

Diese Rede ist bis 20.01.2021, 18:00 Uhr, gesperrt

## **Haushaltsrede 2021**

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
meine Damen und Herren,

### **Rahmenbedingungen**

Über die derzeitige – vor allem von der Corona-Pandemie beherrschte – Situation erhalten Sie täglich in sämtlichen Medien Neuigkeiten, Einschätzungen zu der Lage sowie Prognosen.

Zusätzlich habe ich Ihnen in meinen Finanzberichten vom 20. Juli 2020 sowie vom 16. Dezember 2020 ausführliche Informationen zu den wirtschaftlichen Bedingungen gegeben, so dass ich mich an dieser Stelle auf einige wenige Ausführungen beschränken kann.

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag e. V. hat Ende November 2020 eine (fünfte) Blitzumfrage vorgenommen, an der sich über 13.000 Unternehmen aller Branchen und Regionen beteiligt haben.

Im Ergebnis hat einerseits wegen der weltweit gekürzten Investitionsbudgets, aber auch wegen der neuen Corona-Beschränkungen im Inland, welche die Nachfrage drücken, derzeit mehr als die Hälfte der deutschen Unternehmen mit einer geringeren Nachfrage zu kämpfen.

Vor allem das Gastgewerbe und die Reisewirtschaft wurden in den ersten Wochen des Teil-Lockdowns im November 2020 hart getroffen. Für über 80 % der Unternehmen aus diesen Branchen standen die Geschäfte entweder ganz oder in Teilen still, in der Kultur- und Kreativwirtschaft galt das für rund 60 %.

Darüber hinaus machen sich aber Nachfrage- und Umsatzrückgänge in der ganzen Breite der Wirtschaft bemerkbar. Knapp 60 % der Betriebe in den Branchen Industrie, Einzelhandel, Verkehr und Logistik sowie im Kfz-Handel beklagen eine geringere Nachfrage.

Fast die Hälfte der Betriebe müssen als Reaktion auf die Pandemie geplante Investitionen verschieben oder komplett streichen. 40 % sehen sich gezwungen, Kosten zu senken, 24 % tun dies in Form von Personalabbau.

Allerdings ist diese Krise auch Anlass für viele Unternehmen, stärker auf die Digitalisierung zu setzen.

Wie sieht es nun konkret bei uns aus?

Die Digitalisierung ist auch bei uns ein sehr hoch angesiedeltes wichtiges Thema.

Es liegt zwar auf der Hand, dass für die zunehmende Digitalisierung zuerst einmal teilweise viel Geld in die Hand genommen werden muss. Diese Investitionen werden sich aber spätestens mittelfristig wieder rechnen, da dadurch viele Prozesse flüssiger, einfacher und auch in vielen Fällen mit einem geringeren Zeitaufwand sowohl für die Verwaltung als auch für den Bürger erledigt werden können. Man spricht hier von der Digitalisierungsrendite. Um die Digitalisierungsrendite zu heben, müssen Arbeitsschritte konsequent auf deren Notwendigkeit hinterfragt werden. Somit können ggf. nicht notwendige Arbeitsschritte entfallen und es kann ein medienbruchfreier digitaler Prozess definiert werden.

Deshalb hat neben der Mobilität, ich nenne hier beispielsweise das Stichwort „Regiomove“ und die Kosten für den ÖPNV, das Thema Digitalisierung in diesem Haushalt eine große Bedeutung.

## **Haushalt 2021**

Zum aktuellen Haushalt kann für uns als Stadt Bühl Folgendes festgehalten werden:

## **Herbstprognose 2020**

Um den Unabwägbarkeiten der Corona-Pandemie und ihren Folgen auf die Wirtschaft bestmöglich entgegen zu wirken, entschied sich der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ im vergangenen Jahr für eine zusätzliche (Interims)Steuerschätzung im September, die der regulären Herbststeuerschätzung vorausging.

Verglichen mit der Herbststeuerschätzung 2019 fielen die Ergebnisse aller drei Schätzungen im vergangenen Jahr deutlich schlechter aus. Dennoch zeichnete sich über die Monate, nicht zuletzt aufgrund der positiveren Entwicklung der Wirtschaft über den Sommer hinweg, ein verhalten optimistischer Blick in die weitere Zukunft ab.

Die Herbststeuerschätzung 2020 mahnt trotzdem auch aufgrund der weiterhin durch die Pandemie bestehenden Unabwägbarkeiten zur Vorsicht bei den Planungen an.

So wurde die Einschätzung der Interimsschätzung vom September 2020 über eine rasche Erholung der Wirtschaft in den Jahren 2022 bis 2024 bereits in der regulären Herbststeuerschätzung wieder – allerdings nur leicht – abgeschwächt.

Es gibt aber auch Positives zu berichten:

Das Jahr 2020 wird entgegen unserer Schätzungen im 2. Finanzbericht 2020 nach aktuellem Stand nochmals positiver ausfallen. Stand heute können wir nun von einem Fehlbetrag von lediglich 3,5 Mio. € ausgehen, ein gegenüber der ursprünglichen Schätzung von 15,4 Mio. € deutlich besseres Ergebnis!

Doch nun zu den Orientierungsdaten für das vor uns liegende Jahr.

### **Orientierungsdaten 2021**

Im Gegensatz zu den beiden Vorjahren sinkt der auszuschüttende kommunale Anteil an der Einkommensteuer im Jahr 2021 erstmals wieder auf rd. **6,7 Milliarden €** Außerdem wurden gegenüber dem Vorjahr sowohl die Schlüsselzuweisungen mit einem Kopfbetrag von nun knapp unter 1.700 € (im Vorjahr 1.722 €) als auch die Kommunale Investitionspauschale mit 78 € je Einwohner (Vorjahr 81 €) gekürzt.

Dem gegenüber wird nun aber zum vierten Mal in Folge die Umsatzsteuer erneut **deutlich oberhalb einer Milliarde €** erwartet. Aufgrund der deutlich gesunkenen Steuerkraft im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr fallen durch den zweijährigen FAG-Rhythmus auch die Mangelzuweisungen in 2021 von 6,7 Mio. € deutlich höher aus.

Dies führt zu einem deutlichen Anstieg der allgemeinen Zuweisungen aus dem FAG, die im Jahr 2021 insgesamt wieder 9,1 Mio. € betragen (im Vorjahr haben wir hierfür 6,5 Mio. € erhalten). Hierzu kommen unsere eigenen Steuer- und Finanzerträge von **49,8 Mio. €**, sodass sich hieraus insgesamt eine Summe von **58,9 Mio. €** ergibt. Dies sind gegenüber dem Vorjahr rd. 1,1 Mio. € mehr.

### **Umlagen**

Davon müssen im Jahr 2021 insgesamt **26 Mio. €** Umlagen abgeführt werden, und zwar für die

|                          |                     |
|--------------------------|---------------------|
| ➤ Gewerbesteuerumlage    | 1,6 Mio. €,         |
| ➤ Finanzausgleichsumlage | 10,9 Mio. €,        |
| ➤ Kreisumlage            | <u>13,5 Mio. €.</u> |

Meine Damen und Herren, dies sind aufgrund der Systematik des FAG rund **5,4 Mio. € weniger** als im vergangenen Jahr.

## Finanzierungssaldo

Der zu unseren Gunsten verbleibende Finanzierungssaldo – also Steuererträge und Zuweisungen abzüglich der drei großen Umlagen – erreicht mit insgesamt **41,4 Mio. €** zwar längst nicht mehr die Rekordhöhe der vergangenen Jahre (in 2019 waren es noch 58,8 Mio. €), ist aber gegenüber dem vergangenen Jahr (28,9 Mio. €) deutlich höher.

Nun zu den weiteren Eckdaten des Haushaltsentwurfs.

## Ergebnishaushalt - Erträge

Die **Erträge** im **Ergebnishaushalt 2021** summieren

| sich auf insgesamt | <b>Mio. €</b> | Mio. € (VJ) |
|--------------------|---------------|-------------|
|                    | <b>83,0</b>   | 74,1        |

Sie setzen sich zusammen aus

|  |             |      |
|--|-------------|------|
| ➤ Steuereinnahmen von                        | <b>49,8</b> | 43,8 |
| ➤ Zuweisungen und Zuschüssen über            | <b>17,6</b> | 15,1 |
| ➤ Auflösung von Zuschüssen und Beiträgen mit | <b>1,4</b>  | 1,5  |
| ➤ Entgelten und Gebühreneinnahmen mit        | <b>8,4</b>  | 8,1  |
| ➤ Aktivierten Eigenleistungen von            | <b>0,4</b>  | 0,4  |
| ➤ Sonstigen Erstattungen und Erträgen mit    | <b>5,4</b>  | 5,2  |

## Ergebnishaushalt - Aufwendungen

Dem gegenüber stehen die **Aufwendungen** von

| Mio. €      | Mio. € (VJ) |
|-------------|-------------|
| <b>90,0</b> | 89,6        |

Sie setzen sich zusammen aus

|   |             |      |
|---|-------------|------|
| ➤ Personal mit  | <b>27,8</b> | 26,9 |
| ➤ Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen über  | <b>13,0</b> | 11,7 |
| ➤ Abschreibungen auf unser Anlagevermögen mit   | <b>7,5</b>  | 7,2  |
| ➤ Zinsaufwand für Darlehen von  | <b>0,3</b>  | 0,2  |
| ➤ Zuschüsse an Dritte, vor allem für die Kinder-<br>betreuung, an Vereine und an Zweckverbände mit            | <b>11,0</b> | 10,8 |
| ➤ ergebniswirksame Umlagen an Land und Kreis<br>(in 2020 Auflösung von Rückstellungen für FAG von 2,4 Mio. €) | <b>26,0</b> | 27,8 |
| ➤ Sonstige ordentliche Aufwendungen mit   | <b>4,4</b>  | 5,0  |

Erlauben Sie mir eine kurze Erläuterung der – nach den Umlagen – beiden größten Aufwandspositionen:

Auch in 2021 soll – wie schon in den vergangenen drei Jahren – der eingeschlagene Kurs der Aufarbeitung von Rückständen sowohl bei den Gebäudeinstandsetzungen als auch den Unterhaltungsmaßnahmen fortgesetzt werden.

Im Haushaltsentwurf sind daher unter der Position „Sach- und Dienstleistungen“ alleine für die Gebäudeunterhaltung **1,8 Mio. €** eingestellt; für die sonstige Anlagenunterhaltung für Straßenbau, Brücken, Feldwege und dergleichen mehr weitere **1,8 Mio. €**. Insgesamt handelt es sich wiederum also um ein enormes Pensum, welches wir, mit Ihrer Zustimmung, umsetzen möchten. Es sind unvermeidbare Ausgaben, da nur dadurch der langfristige Erhalt unseres Vermögens sichergestellt werden kann.

Auch im kommenden Jahr müssen wir, vor allem in Folge von Tarifsteigerungen, bei den Personalaufwendungen mit einem Anstieg rechnen. Wir versuchen weiterhin auch im neuen Haushaltsjahr, wie wir Ihnen bereits in der nichtöffentlichen Sitzung am 11. September 2019 mitgeteilt haben, außer den gesetzlich vorgeschriebenen Stellen eine weitere Stellenmehrung zu vermeiden und werden unsere Bemühungen, die Personalstruktur auch unter Ausnutzung der Digitalisierung noch effizienter zu gestalten, fortsetzen.

Aus der Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen ergibt sich folgendes Bild:

## Ergebnishaushalt

Vor allem wegen der seit 2019 deutlich zurück gegangenen Gewerbesteuereinnahmen und der immer noch relativ unklaren Prognose, insbesondere für die Automobilbranche und die daran hängenden Zulieferbetriebe, haben wir die Erträge weiterhin vorsichtig angesetzt. Gegenüber 2020 stellt sich in diesem Jahr die Einnahmesituation aber deutlich besser dar. Dies setzt sich nach unseren Kenntnissen auch in den folgenden Jahren fort. So haben wir bei der Gewerbesteuer Ende des vergangenen Jahres aufgrund einer Betriebsprüfung für vergangene Jahre eine Steuernachzahlung von 3 Mio. € und Nachzahlungszinsen von 400.000 € erhalten. Wir konnten deshalb den in diesem Jahr ursprünglich geplanten Gewerbesteueransatz erhöhen.

Aber auch bei den Schlüsselzuweisungen im Rahmen des FAG mit 9,1 Mio. € können wir im aktuellen Jahr gegenüber dem Vorjahr mit ca. 2,6 Mio. € mehr rechnen. Allerdings fallen die sonstigen allgemeinen Zuweisungen des Landes mit 300.000 € gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,6 Mio. € geringer aus, so dass saldiert ein Plus von knapp über 1 Mio. € verbleibt. Daneben gibt es weitere positive Tendenzen, insbesondere

- bei den Zuweisungen für lfd. Zwecke + 1,3 Mio. €
- beim Anteil an der Umsatzsteuer mit + 0,3 Mio. €
- und bei den Kostenerstattungen und -umlagen mit + 0,2 Mio. €.

Auch wenn sich die Ertragsseite gegenüber dem Vorjahr deutlich besser darstellt, werden von uns die Überprüfungen mit dem Ziel, die Ansätze auf der Aufwandsseite auf ihre absolute Notwendigkeit zu überprüfen, fortgesetzt. Wir werden uns gemeinsam mit Ihnen, liebe Stadträtinnen und Stadträte, weiterhin um einen nachhaltigen Konsolidierungsplan und -kurs bemühen.

### **Ergebnishaushalt - Gesamtbetrachtung**

In der Gesamtbetrachtung lässt sich für den Haushalt 2021 festhalten, dass wir bei insgesamt 83,0 Mio. € Erträgen gegenüber 90,0 Mio. € Aufwendungen wieder keinen ausgeglichenen Haushalt aufstellen und damit unseren Ressourcenverbrauch nicht vollständig aus den erwirtschafteten Mitteln des Jahres decken können.

Aufgrund der vergangenen positiven Jahre haben wir jedoch immer noch genügend Rücklagen, um das entstehende Plandefizit von 7,0 Mio. € zu decken und damit einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erhalten.

Für den Finanzhaushalt entsteht jedoch eine, um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen bereinigte, Finanzierungslücke von 2,3 Mio. €.

### **Finanzhaushalt - Finanzierung**

Diesem eben erläuterten Zahlungsmittelbedarf können wir jedoch folgende Einzahlungen aus den geplanten Investitionstätigkeiten gegenüberstellen:

|  | <b>Mio. €</b> | Mio. € (VJ) |
|--|---------------|-------------|
| ➤ Verkaufserlöse aus Grundstücken von  | <b>2,0</b>    | 2,2         |
| ➤ Landeszuschüsse vor allem im Bereich des<br>Straßenbaus und für Brückensanierungen von | <b>1,4</b>    | 0,8         |
| ➤ Erschließungsbeiträge von  | <b>0,5</b>    | 0,9         |

Außerdem soll zur Finanzierung der Generalsanierung des Windeck-Gymnasiums, der Mensa „Campus Bühl“ sowie des Kindergartens Moos ein erster Kredit von 3,3 Mio. € aufgenommen werden. Somit verbleibt – die vorgesehenen Mittel für Investitionen dagegen gerechnet – ein Zahlungsmittelbedarf von 6,6 Mio. €, den es aus den bestehenden Kassenmitteln zu stemmen gilt.

### **Finanzhaushalt - Investitionsausgaben**

Aufgrund der schwierigen finanziellen Situation der Stadt und der damit erschwerten Finanzierung der notwendigen Investitionen in den Folgejahren soll das Jahr 2021 genutzt werden, um die Investitionsplanungen zu konkretisieren und mögliche Gegenfinanzierungsmöglichkeiten zu eruieren.

Ein erstes Beispiel hierfür ist die „Dorfmitte Vimbuch“, für die im Jahr 2021 Gegenfinanzierungen erarbeitet werden sollen.

Unter diesen Aspekten stellt der Finanzhaushalt auch in diesem Jahr eine besondere Herausforderung dar. Trotz des finanziell engen Rahmens gilt es weiterhin, zukunftsweisende Projekte fortzusetzen bzw. auch neue zu beginnen. Dabei stehen wiederum insbesondere die Bereiche Bildung und Wohnungsbau im Fokus.

Vor allem im Hochbaubereich die Großprojekte „Generalsanierung Windeck-Gymnasium“, Mensa „Campus Bühl“, Kindergarten Moos und im Tiefbaubereich die Sanierung der Eichenwaldstraße sowie der Radweg Weitenung - Leiberstung werden den Haushalt 2021 und die folgenden Haushaltsjahre stark prägen.

Die wichtigsten Investitionsbereiche sind nach Arten:

- **3,8 Mio. €** für Hochbauinvestitionen, vorrangig in Schul- und Kindergartenbaumaßnahmen;
- **2,8 Mio. €** für Tiefbaumaßnahmen, zu denen weitere **6,6 Mio. €** aus den beiden Eigenbetrieben Abwasserbeseitigung und Breitbandnetz hinzukommen;

- **1,7 Mio. €** für den Resterwerb von Grundstücken zur Baulandentwicklung, um den Bau von privaten Wohnungen und Eigenheimen zu unterstützen;
- **0,9 Mio. €** für den Erwerb von beweglichem Vermögen, also Fahrzeugen, Mobiliar, EDV-Ausstattung und Arbeitsgeräten;
- **0,5 Mio. €** für die Investitionsumlage an den Zweckverband Hochwasserschutz und schließlich noch
- **0,3 Mio. €** für Investitionszuschüsse an Dritte, z. B. für Kindertagesstätten, Kirchen oder Vereine.

### **Gesamtstadt - Investitionen 2021**

Insgesamt investieren wir im kommenden Jahr im Stadthaushalt und in den Eigenbetrieben – sofern Sie uns den Auftrag dazu geben – nahezu **17 Mio. €** in unsere Bildungseinrichtungen, in die Infrastruktur und in den Wohnungsbau. Dies ist abermals eine enorme Herausforderung, die wir nur bewältigen können, wenn wir uns über jede Einzelmaßnahme einig sind.

Kurz möchte ich Ihnen nochmals mit einigen ausgewählten Beispielen aufzeigen, welche wichtigen und zukunftsweisenden Investitionen im Jahr 2021 begonnen bzw. fortgesetzt werden:

Es handelt sich hierbei um

- den Neubau der Mensa „Campus Bühl“ **1,2 Mio. €**
- den Neubau Kindergarten Moos **0,5 Mio. €**

- |   |                   |
|---|-------------------|
| ➤ die Generalsanierung des Windeck-Gymnasiums               | <b>0,4 Mio. €</b> |
| ➤ die Sanierung der Bachschlossschule                       | <b>0,5 Mio. €</b> |
| ➤ die Sanierung der Eichenwaldstraße                        | <b>0,6 Mio. €</b> |
| ➤ die Sanierung der Geppertstraße                           | <b>0,6 Mio. €</b> |
| ➤ den Neubau des Radwegs Weitenung - Leiberstung            | <b>0,5 Mio. €</b> |
| ➤ den Ausbau der K 3763 – Werkszufahrt Fa. Schaeffler       | <b>0,3 Mio. €</b> |
| ➤ den Anbau eines Essensraums im Kindergarten St. Elisabeth | <b>0,1 Mio. €</b> |

Es fanden verwaltungsintern intensive Gespräche statt, um dieses Investitionsprogramm mit der finanziellen Lage unserer Stadt, insbesondere auch der Erhaltung der Liquidität, in Einklang zu bringen.

Nach verschiedenen notwendigen Streichungen und Verschiebungen sind wir zuversichtlich, nun ein zukunftsweisendes und ambitioniertes, aber auch finanzierbares Programm aufgestellt zu haben.

Aus dem bisherigen Investitionsprogramm kann vermeldet werden, dass das Baugebiet „Rittersbachstraße“ fertiggestellt ist und dieses Jahr in die Vermarktung gehen wird. Ferner wird in diesem Jahr in Moos das Neubaugebiet „Hofmatten“ fertiggestellt und kann dann ebenfalls in die Vermarktung gehen.

## **Finanzplanung - Ergebnisentwicklung**

Dabei stellt sich nun die Frage, wie es mit den Finanzmitteln im nächsten Jahr, d. h. in 2022 und auch danach aussieht.

Nach den ertragreichen Jahren 2017 bis 2019 mussten wir ebenso wie die meisten Kommunen im vergangenen Haushaltsjahr enorme Einbußen bei der Gewerbesteuer verzeichnen. Da dies aufgrund der Entwicklung vor allem in der Automobilbranche bei uns absehbar war, habe ich mich bereits Ende 2019 dazu entschlossen, die im Frühsommer 2019 verfügbaren Haushaltssperren auch auf das Haushaltsjahr 2020 auszudehnen.

Mit dieser Maßnahme und einer umsichtigen Verwendung unserer verfügbaren Mittel sowie der von Bund und Land geleisteten Ausgleichszahlungen für die Ausfälle durch die Corona-Pandemie gehen wir – Stand heute – davon aus, den ursprünglich angenommenen Fehlbetrag von 15,4 Mio. € auf einen aktuell **geschätzten Fehlbetrag von ca. 3,5 Mio. €** beschränken zu können.

Unter Einrechnung der Vorjahre gehen wir von einem positiven Gesamtsaldo aus dem Zeitraum 2012 bis einschließlich 2019 von **über 23,4 Mio. €** aus.

Für die Zukunft können wir nach Gesprächen mit unseren Unternehmen wieder von einem gegenüber den Vorjahren höheren Niveau unserer Gewerbesteuereinnahmen ausgehen. Insgesamt schätzen wir, dass sich auf dieser Basis eine stabile, leicht positive Entwicklung der Erträge ergibt. Dies haben wir so auch in die Finanzplanung aufgenommen.

### **Liquidität**

Das vergangene Jahr startete mit einem Kassenbestand von 23,1 Mio. €, der sich Ende 2020 auf knapp über 18 Mio. € verringert hat. Dies ist gleichzeitig der Anfangsstand für das aktuelle Jahr. Unter Berücksichtigung der in diesem Jahr geplanten Darlehensaufnahme von 3,3 Mio. € beträgt der planmäßige Kassenbestand Ende dieses Jahres 7,8 Mio. €.

Bei Aufnahme der in der mittelfristigen Planung vorgesehenen Darlehen ist die gesetzliche Mindestliquidität im gesamten Planungszeitraum jederzeit erfüllt.

### **Verschuldung**

Wie in den vergangenen Jahren konnte der städtische Schuldenstand auch im laufenden Jahr 2020 weiter planmäßig getilgt werden.

Die im Haushalt 2020 enthaltene Kreditermächtigung von 1,5 Mio. € für das Großprojekt „Generalsanierung Windeck-Gymnasium“ musste aufgrund der guten Liquidität der Stadtkasse noch nicht in Anspruch genommen werden. Hierdurch konnte die Gesamtsumme der Schulden des Stadthaushalts auf 10,8 Mio. € gesenkt werden.

Mit der Aufnahme des Darlehens von 1,5 Mio. € aus der bestehenden Kreditermächtigung und des im Haushaltsplan 2021 neu veranschlagten Kredits von 3,3 Mio. € wird bei planmäßiger Tilgung der Schuldenstand zum Ende dieses Haushaltsjahres 14,9 Mio. € betragen.

In den Eigenbetrieben mussten wegen der allgemeinen Finanzlage bereits im Haushaltsjahr 2019 Darlehen aufgenommen werden. Gegenüber dem vergangenen Jahr werden wir hier in diesem und in den kommenden Jahren die umfangreichen Investitionsvorhaben nicht ohne die Aufnahme weiterer Kredite bewältigen können.

### **Pro-Kopf-Verschuldung**

Umgerechnet auf unsere Einwohner haben wir – bei der Stadt, den beiden Eigenbetrieben, der Bühler Sportstätten GmbH und der Stadtwerke Bühl GmbH, also im Prinzip über den gesamten Konzern Stadt gesehen – zum

Jahresende 2020 eine Pro-Kopf-Verschuldung von insgesamt 2.361 € (Vorjahr: 2.476 €), die sich folgendermaßen zusammensetzt:

|                               | Stand 31.12.2020       | Pro-Kopf          |             |
|-------------------------------|------------------------|-------------------|-------------|
| ➤ Stadthaushalt               | 10.834.289,00 €        | 372,15 €          | 16 %        |
| ➤ Eigenbetrieb Abwasser       | 31.080.277,36 €        | 1.067,57 €        | 45 %        |
| ➤ Eigenbetrieb Breitbandnetz  | 3.571.200,00 €         | 122,67 €          | 5 %         |
| ➤ Bühler Sportstätten GmbH    | 15.035.067,96 €        | 516,44 €          | 22 %        |
| ➤ <u>Stadtwerke Bühl GmbH</u> | <u>8.218.605,08 €</u>  | <u>282,30 €</u>   | <u>12 %</u> |
| <b>gesamt</b>                 | <b>68.739.439,40 €</b> | <b>2.361,13 €</b> |             |

Berücksichtigt man nur den Stadthaushalt und die beiden Eigenbetriebe, beträgt die Verschuldung je Einwohner 1.562 € (Vorjahr: 1.633 €). Sie setzt sich dann zu knapp einem Viertel aus dem Stadthaushalt und zu etwa drei Vierteln aus den beiden Eigenbetrieben zusammen.

Sollten in diesem Jahr alle geplanten Darlehen aufgenommen werden müssen, würde sich der Schuldenstand insgesamt auf ca. 81 Mio. € erhöhen (Stadt + 4 Mio. €, EB Abwasser + 6,3 Mio € und EB Breitband + 3,3 Mio. €).

Ganz kurz will ich noch auf die Wirtschaftspläne der beiden Eigenbetriebe eingehen:

### **Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung**

Im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung gehen wir bei **Erträgen von 5,8 Mio. € und Aufwendungen von 5,7 Mio. €** von einem leicht positiven Ergebnis von 0,1 Mio. € aus. Dieses wird mit den bisherigen Ergebnissen entsprechend der Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes verrechnet und fließt in die nächste Gebührenkalkulation ein.

Den Investitionsbereich prägen neben der Fortsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Eigenkontroll-Verordnung mit 0,7 Mio. € vor allem die Maßnahmen

- Kanalsanierung Altbaugelände **1,4 Mio. €**
- Regenbecken **0,2 Mio. €**
- Erschließung der Baugelände Feil und Kirchgaßgraben **0,1 Mio. €**

### **Eigenbetrieb Breitbandnetz**

Im Eigenbetrieb Breitbandnetz treiben wir den Ausbau eines schnellen und leistungsfähigen Glasfasernetzes weiter voran. Mit Investitionen von **4,0 Mio. €** stellen wir den Zugang in weiteren Ortsteilen und in der Kernstadt her. Außerdem wird der Anschluss der weiterführenden Schulen in der Kernstadt fortgesetzt. Die Initiative von Bund und Land zur Medienausstattung der Schulen wird dadurch sinnvoll und funktionstüchtig ergänzt.

## **Termine Haushaltsberatungen**

Am Ende meiner Ausführungen zum Haushaltsentwurf erlauben Sie mir ein zusammenfassendes Resümee:

Das vergangene Jahr 2020 hat uns – nicht nur aus finanzieller Sicht – vor außerordentlich hohe Herausforderungen gestellt und auch den finanziellen Rahmen für 2021 sowie die folgenden Jahre bereits eingeschränkt. Diesen Herausforderungen möchten wir uns aber auch in diesem Jahr zusammen mit Ihnen stellen und gemeinsam weiterhin den begonnenen zukunftsorientierten Konsolidierungskurs fortsetzen.

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

Sie erhalten digital im Ratssystem den vollständigen Entwurf des Haushalts mit zahlreichen Anlagen und Tabellen sowie der Wirtschaftspläne der beiden Eigenbetriebe. Sie können dieses umfangreiche Zahlenwerk in den nächsten Wochen in aller Ruhe studieren und bewerten. Dazu wünsche ich Ihnen gute Gedanken und Einsichten.

Wie es guter Brauch ist, möchte ich mich an dieser Stelle wieder bei all denjenigen bedanken, die zum Gedeihen unserer schönen Stadt beitragen:

- bei allen Betriebsinhabern und Unternehmen dafür, dass sie treu zum Standort Bühl stehen und in besonderem Maß ihre Zukunft bei uns sehen;
- bei allen Steuer- und Abgabepflichtigen dafür, dass sie uns erneut einen soliden Haushaltsentwurf ermöglichen;
- bei Ihnen, liebe Stadträtinnen und Stadträte, dafür, dass Sie engagiert mit uns immer nach der besten Lösung suchen und dies auch unter den Vorzeichen der Kommunalwahl beibehalten haben;
- bei meinen Fachbereichs- und Referatsleiterinnen und -leitern, stellvertretend für alle Mitarbeitenden der Verwaltung.

Schon heute lade ich Sie zu den folgenden Terminen herzlich ein:

- zu der Haushaltsvorberatung im Verwaltungsausschuss am

**22. und 25. Februar 2021**

**und – soweit erforderlich – am 01. März 2021;**

- zur Verabschiedung des Haushaltsplans und der Wirtschaftspläne am

**24. März 2021.**

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Hubert Schnurr  
Oberbürgermeister